

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 91 (1965)  
**Heft:** 33

**Illustration:** "Amerikanische Touristen - aus Manhattan..."  
**Autor:** Harvec, André

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



ich meine, man solle Feiern alten Stils nicht erzwingen, man solle Feiern aber auch nicht gleich ausfallen lassen, wenn sie in der überlieferten Form einmal nicht möglich sind. Und vor allem: Man solle den Verzicht auf eine Bundesfeier ums Himmelswillen nicht als politische Demonstration gegen irgend etwas benützen. Dann nämlich bedeutet der Verzicht, daß man sich aus den Reihen der Eidgenossen stellt. Und das ist nicht nur unpatriotisch, was noch hinginge, sondern vor allem kindisch.

In Brunnadern fiel dieses Jahr der Bundesfeiertag mit dem Chilbitag zusammen, weshalb man nicht etwa die Chilbi verschoben hat, sondern man ließ die Bundesfeier ausfallen!

In den Augen mancher avantgardistisch oder nonkonformistisch sich gebärdender intellektueller Zeitungsschreiber sind Äußerungen des Patriotismus, der Vaterlandsliebe unzeitgemäß geworden. Sie dürften den Verzicht auf Bun-

desfeiern mit hämischem Vergnügen registrieren. Ich meinerseits bin der Meinung, wenn wir schon im Jahre 364 Tage Freiheit und Unabhängigkeit genießen dürfen, dann dürften wir uns dessen auch wenigstens an einem Tag deutlich gegenwärtigen und unserer Dankbarkeit Ausdruck geben, und wenn dies nur durch die Teilnahme an einer Bundesfeier geschieht.

Widder



Unsere  
Seufzer-Rubrik

## Warum

erhält Frau Direktor die Suppenwürfel schneller als der wartende Hansli?  
H. Sch., Zug

## Das lange Haar

Die Meinung von Max Mumenthaler

Junge, mein Junge,  
Dein wallendes Haar  
stört die Philister ...  
wie sonderbar:  
Auch Simson des Starken  
haariges Wallen  
hat den Philistern  
einstmals mißfallen.  
Du kannst, wenn Du willst  
in der Bibel es lesen.  
Vor tausenden Jahren  
ist es gewesen!

Simson, der Sonnenmann,  
Manoahs Sohn,  
ließ Messer und Schere  
aufjauchzend davon.  
Warum solltest Du es  
nicht tun und nicht dürfen  
und Kraft aus dem Haupthaar  
ins Herz hereinschlürfen?  
Will ein Philister  
Dich zwicken und zwacken,  
Junge, so brauche  
den Eselsbacken!

Und kommt die Delila  
und möchte Dich schwach,  
Junge, mein Junge,  
dann gebe nicht nach.  
Laß Dich nicht scheren,  
laß Dich nicht blenden,  
Du sollst nicht wie Simson  
als Mühle knecht enden.  
Es gelte als abgemacht  
zwischen uns beiden:  
Viel lieber Läuse  
als Haare abschneiden!

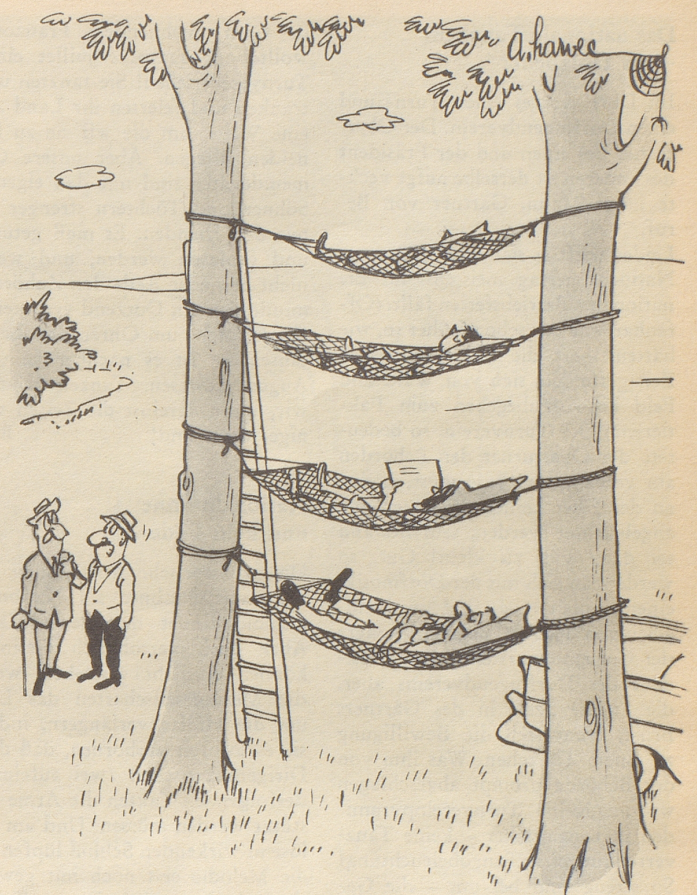
## Der Corner



Die PTT erklärt, daß sie nicht gleichzeitig ihre Leistungen steigern und den Personalbestand abbauen könne.

Leistungssteigerungen bei der Post? Seit wann denn wieder, bitte? – Abgesehen davon: Genau das mutet man aber vielen privaten Unternehmungen, z. B. im Handel, zu. Die sollen mit um 5 Prozent reduziertem Personalbestand den steigenden Umsatz bewältigen. Und bei ihnen, notabene, bewirkt ein Leistungsabfall eine Gewinnreduktion. Bei der PTT, die ja ein Monopolbetrieb ist, trifft der Leistungsabfall einzig und allein die Kunden.

Was dem einen recht ist, das gäbe der andere billig.  
left Back



« Amerikanische Touristen — aus Manhattan . . . »



« Ein typischer Nonkonformist!  
Jeder normale Mensch schlägt doch Wellen! »